

Krumbach, den 04.11.2019

Liebe Vereinsmitglieder,
Liebe Furka-Freunde,

wie jedes Jahr kommt wieder die Zeit für das traditionelle Jahresessen. Daher die

Einladung

in das Gasthaus Herrenkeller in der Herrenkellergasse in Ulm am Donnerstag, den

5. Dezember um 19.00 Uhr.

Wir möchten dabei mit Ihnen das Jahr in geselliger Runde beschließen. Wegen der notwendigen Tischreservierung bitten wir Sie um eine kurze Rückmeldung. Diese sollte bis 26. November an mich (Telefon oder Mail) erfolgen.

Bitte beachten Sie die Uhrzeit. Auf Grund der Erfahrung der letzten Jahre haben wir den Beginn um eine Stunde auf 19 Uhr vorverlegt.

Doch nun ein kleiner Rückblick auf das, was seit unserem letzten Rundschreiben im Mai in unserer Sektion geschehen ist.

Am 12. Mai waren wir bei unserem Sektionsausflug in Tübingen und Herrenberg. Wegen Verspätung eines Anschlusszuges konnten wir erst eine Stunde später als geplant in Ulm starten. Die Fahrt ging dann über die Geislinger Steige bis nach Plochingen und von dort weiter nach Tübingen. Hier wurden wir schon von unserer Stadtführerin erwartet, die uns mit vielen interessanten Erklärungen durch die alte Universitätsstadt führte. Nach dem Gruppenbild am alten Rathaus blieb noch genug Zeit zum Mittagessen oder eigene Erkundungen in der Stadt. Anschließend fuhren wir weiter zu unserem zweiten Ziel des Tages, dem *Stellwerk S*. Dies ist die einzigartige Modellanlage des leider verstorbenen Wolfgang Frey, die seit September 2017 für die Öffentlichkeit zugänglich ist. Sie stellt mit über 500 vorbildgerechten Gebäuden wohl den größten Nachbau einer Stadtlandschaft weltweit dar. Es war sehr beeindruckend zu sehen, wie hier die Bahnanlagen bei Stuttgart bis ins letzte Teil originalgetreu nachgebaut worden waren. Durch das Bahnprojekt Stuttgart 21 sind etliche Bereiche in der Wirklichkeit bereits nicht mehr in dieser Form vorhanden. Die Zeit bis zur Heimreise nutzten wir noch für Kaffee und Kuchen bis es dann über Stuttgart zurück nach Ulm ging.

Mit einem großen Dampflokfest feierte das Bayerische Eisenbahnmuseum in Nördlingen sein 50jähriges Jubiläum. Bei diesem großen Fest vom 30. Mai bis 2. Juni waren wir mit unserem Infostand vertreten und konnten während der 4 Tage ein reges Besucherinteresse verzeichnen.

Wie in den vergangenen Jahren war die erste Septemberwoche die Zeit für unseren Baueinsatz an der Furka. Trotz zwei Krankheitsausfällen konnten wir wieder mit einer schlagkräftigen Baugruppe in Realp sein.

Den Sonntag vor unserem Einsatz nutzen wir für eine interessante Rundreise mit Bahn und Schiff. Rechtzeitig zur Bauwoche gab es bei COOP wieder Tageskarten für 49 Franken, die wir zu der Fahrt nutzen konnten. Über Andermatt und Göschenen ging es am Morgen mit dem Zug nach Arth-Goldau. Dort trafen wir noch auf zwei Baugruppenteilnehmer, die direkt von zu Hause angereist waren. Die Zahnradbahn brachte uns dann auf die Rigi. Bei einem kleinen Spaziergang von der Station Rigi-Kulm bis zum Gipfel bot sich ein grandioser Rundblick auf die umliegenden Berge und Seen. Mit der Zahnradbahn ging es dann weiter nach Vitznau am Vierwaldstätter See. Dort bestiegen wir den Raddampfer und auf dem schönsten Teil des Sees ging die Reise vorbei an dem Schillerstein und der Tellskapelle und bis nach Flüelen. Hier stiegen wir wieder in die Bahn um und fuhren zurück nach Realp.

Am Montag nach dem Frühstück gab es die obligatorische Einweisung und zusätzlich die Möglichkeit, die Prüfung für den Selbstschutz A abzulegen. Erfreulicherweise haben alle Baugruppenteilnehmer daran teilgenommen und auch bestanden!

Auf dem Bauprogramm der Woche standen verschiedene Arbeiten wie der Bau eines Gerüsts beim Wasserreservoir Realp, dem Verlegen von Sickerplatten an der neuen Wagenhalle, dem Nacharbeiten der Spurrillen bei den Weichen der Zufahrt zur Wagenhalle und der Inbetriebnahme der Bauwasserversorgung am Scheitel-tunnel. Daneben wurden noch kurzfristig weitere Arbeiten ausgeführt wie das Beseitigen einer Schadstelle in der Leerrohrtrasse unterhalb Tunnel 3 samt Kabeleinzug des Glasfaserkabels, dem Abbau und Verladen der Buden vom Fest in Gletsch, das Neuverfugen am Durchlass bei der Wasserefassung 2 unterhalb des Kehrtunnels sowie weitere kleinere Arbeiten.

Insgesamt hatten wir mit dem Wetter entgegen den ursprünglichen Prognosen doch viel Glück, obwohl uns der Freitag mit einem heftigen Wintereinbruch überraschte. Manfred Willi von der Bauabteilung war sehr zufrieden mit unseren Leistungen und auch für die Baugruppenteilnehmer war es eine tolle Woche an der Furka.

Mitte September war Göppingen wieder das Mekka der Eisenbahnfreunde. Die Märklintage zusammen mit der Internationalen Modellbahnausstellung haben vom 13. bis 15. September über 50.000 Besucher an die insgesamt 5 Veranstaltungsorte in der Stadt gelockt. An einem dieser Orte - der Gleisbauhalle der bekannten Spezialfirma Leonhard Weiss - waren wir wieder zusammen mit den Kollegen der Sektion Stuttgart mit unserem Infostand vertreten. Es ist schon erstaunlich, welch internationales Publikum zu dieser Veranstaltung kommt. Die Organisation war wieder perfekt und so konnten wir an den drei Tagen unzähligen interessierten Besuchern unsere Bahn vorstellen und Fragen beantworten.

Vor 150 Jahren fuhr die erste Eisenbahn von Treuchtlingen nach Pleinfeld. Zu diesem Anlass fand am 29. September ein großes Jubiläumsfest in Treuchtlingen statt. Neben der Taufe eines neuen Doppelstocktriebzuges auf den Namen "Treuchtlingen" fanden Dampf-Sonderfahrten mit der berühmten bayerischen Schnellzuglok S 3/6 statt und auf dem Bahnhofsgelände gab es allerlei Aktivitäten, zu denen auch unser Infostand

gehörte. Dank des herrlichen Herbstwetters war die Veranstaltung sehr gut besucht und es gab viele interessante Gespräche über unsere Bahn.

Einen kleinen Wehrmutstropfen stellte die Absage der Fahrt von Fromm-Reisen an die Furka dar. Hier hätten wir die Reiseleitung unternommen aber es gab einfach zu wenige Anmeldungen. Aber vielleicht ergibt sich ja eine neue Möglichkeit.

Doch nun zu den Ereignissen an der Furka. Der Höhepunkt des Jahres war sicher die Einweihung der neuen Vierkuppler-Dampflokomotive HG 4/4 704 am 25. Juni. Bereits am Vormittag war die Lok von Realp mit Mitarbeitern und Sponsoren der Werkstätte Uzwil von Realp aufgebrochen, um pünktlich zum Festakt in Oberwald anzukommen. Auf der Drehscheibe stand die geschmückte Dampflokomotive in voller Pracht bereit, um von Lamentheologin Eleonora Biderbost den kirchlichen Segen mit den Wünschen für eine allseits gute Fahrt zu erhalten. Dabei wurden auch die Wappen am Führerhaus enthüllt. Die Rückfahrt fand dann mit all den Gönnerinnen und Gönnern statt, welche die Aufarbeitung großzügig finanziell unterstützten.

Für den 15. August hatte der Verein eine Mitgliederfahrt mit der neuen Lok geplant. Leider gab es dann aber kurzfristige Probleme bei einem Antriebszapfen, so dass ein Einsatz nicht möglich war. Daher wurde schweren Herzens die Fahrt abgesagt.

Die Werkstatt Uzwil hat sich dann intensiv mit der Schadensbehebung befasst und so war die Lok pünktlich zum großen Fest in Gletsch am 31. August wieder betriebsfähig und mit Sonderzügen im Einsatz. Mit großem Rahmenprogramm wurde bei herrlichem Sommerwetter die neue Lok gefeiert und von den vielen Besuchern bewundert.

Wer in diesem Sommer zum Bahnhof der DFB in Realp ging konnte die Großbaustelle nicht übersehen. Dort entsteht die neue Wagenhalle, wo unsere kostbaren historischen Personenwagen abgestellt werden konnten. Nach langen Diskussionen um Standort und Finanzierung konnte im Frühsommer die Grundsteinlegung gefeiert werden. Die Rohbauarbeiten wurden von einer Fachfirma ausgeführt und schritten erfreulich zügig voran. Daneben gab es noch genug Nebenarbeiten für die freiwilligen Helfer. Inzwischen werden bereits die neuen Gleise in der Halle verlegt und so kann in diesem Winter erstmals die Halle provisorisch als Unterstand für die Wagen dienen.

Die Fahrgastzahlen haben sich in diesem Jahr auch wieder sehr positiv dargestellt aber es gibt immer noch genug Platz für zusätzliche Fahrgäste und damit auch Einnahmen. Leider gab es gerade auch im Marketing der DFB AG personelle Engpässe. Hier müssen zusammen mit dem Verein in Zukunft noch mehr Anstrengungen unternommen werden, um neue Fahrgäste zu gewinnen. Die Werbung ist sicher eines der Projekte, das dringend vorangebracht werden muss.

Daneben brauchen wir dringend neue und jüngere Mitglieder und freiwillige Mitarbeiter. Die Aufgaben werden immer umfangreicher und der Altersdurchschnitt ist bei uns schon sehr hoch. Hier sind auch wir als Sektion gefordert, aber dies ist sicher kein einfaches Unterfangen.

Auch wenn wir wieder auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken können, so ist die Finanzierung aller Aufgaben weiterhin ein großes Thema. In Uzwil wird noch an der zweiten Vierkuppler-Dampflokomotive gearbeitet und die bisher gesammelten Gelder reichen leider noch nicht ganz für die Fertigstellung aus. Eine große Herausforderung stellt die

Mittelbeschaffung für den jährlichen Großunterhalt der Strecke und Bauwerke dar, welche die Stiftung zusammen mit Verein und DFB AG finanzieren muss. Was nutzen die neue Lok und die historischen Personenwagen, wenn die Strecke nicht befahrbar ist? Hier gilt es alle Anstrengungen zu unternehmen, dass unsere Züge sicher über die Furka-Bergstrecke fahren können.

Daher möchten wir Sie im Rahmen dieses Rundschreibens um Ihre finanzielle Unterstützung bitten. Wir als Sektion Schwaben freuen uns natürlich über jede direkte Zuwendung. Jedoch können wir hierfür keine formelle Spendenquittung ausstellen. In Deutschland gibt es aber die Möglichkeit, über die Sektion Rhein-Main steuerbegünstigt zu spenden, da sie als einzige Sektion in Deutschland als steuerbegünstigt anerkannt ist. Hier die Bankverbindung:

VFB Sektion Rhein-Main e.V.
IBAN: DE 61 5199 00 00 00 1043 9302
BIC: GENODE51LB1.
Volksbank Lauterbach-Schlitz eG

Bitte geben Sie Namen und Adresse an, damit Ihnen eine Spendenbescheinigung zugeschickt werden kann. Bis 200 € genügt aber ein Zahlungsbeleg zur Vorlage beim Finanzamt. Ein entsprechender Überweisungsträger liegt dem Postversand bei.

Wie jedes Jahr gibt es natürlich auch heuer wieder den Furka-Kalender. Tolle Aufnahmen rund um die Furka-Bergstrecke begleiten Sie durch das Jahr 2020 und das zu einem Preis von 14,00 €. Bei jeder Bestellung kommen einmalig 2,00 € Versandkosten hinzu. Den Kalender erhalten Sie natürlich auch an unseren Treffen.

Unsere nächsten Stammtischtermine sind der 9. Januar und der 6. Februar 2020. Bitte merken Sie sich auch schon den Termin unserer Hauptversammlung am 5. März vor. Es kommt aber noch eine formelle Einladung.

Dieses Rundschreiben und alle weiteren Infos wie die jeweiligen Termine finden Sie natürlich auch auf unserer Homepage unter www.dfb.ch/schwaben.

Zum Schluss möchten wir Ihnen bereits heute Frohe Weihnachten, einen guten Rutsch ins neue Jahr und ein baldiges Wiedersehen an der Furka-Bergstrecke wünschen.

Bernd Hillemeyr
Vorsitzender
Verein Furka-Bergstrecke - Sektion Schwaben